

Fortbildungsprogramm 2019

für Beschäftigte in der Schulkindbetreuung
und
für Verantwortliche in Trägeraufgaben



Kreis Offenbach

Herausgeber:

Kreis Offenbach

Der Kreisausschuss

Fachdienst Schule

Pädagogische Schulentwicklung

Werner-Hilpert-Straße 1

63128 Dietzenbach

Telefon 06074 8180-4140

E-Mail info-schulkindbetreuung@kreis-offenbach.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Fortbildungen	
Professionelle Haltung in schwierigen Situationen mit Kindern	4
Wenn Verhalten Probleme macht!	5
Was passiert, wenn etwas passiert – Rechtsfragen bei der Schulkindbetreuung	6
Eine Schulkindbetreuung leiten	7
Waldpädagogik und Umweltbildung	8
Vielfalt in der Betreuungsarbeit an Grundschulen	9
Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	11
Die Kraft der Worte – verständlich mit Kindern reden und Kinder verstehen	12
Entwicklung eines Pädagogischen Konzepts für die Schulkindbetreuung	13
Kooperation im Nachmittag	13
Konzept für ganztätig arbeitende Schulen	13
Teamfortbildungen für die Schulkindbetreuung	14
Vernetzungsangebot	
Arbeitskreis Pädagogische Leitungen	15
Austauschforum für Verantwortliche in Trägeraufgaben	16
Rahmeninformationen zu den Fortbildungen	
Liste der Referentinnen und Referenten	17
Anfahrt und Informationen zum Kreishaus	18
Anfahrt und Informationen zum Haus des Lebenslangen Lernens (HLL)	19
Anmelde- und Teilnahmebedingungen	21

Professionelle Haltung in schwierigen Situationen mit Kindern

Die Betreuung von Schulkindern am Nachmittag ist mit vielen Herausforderungen für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. War der Vormittag der Kinder in der Schule mit Stress - Anforderung, Überforderung, Unterforderung - verbunden, so entlädt sich dieser oftmals am Nachmittag in der Betreuung. Die Kinder hier zu begleiten erfordert von den Beschäftigten in der Schulkindbetreuung eine responsive und professionelle Haltung sowie Handlungskompetenzen, damit Kinder wieder in ihr „Gleichgewicht“ finden.

Anhand von Fallbeispielen aus Ihrer Praxis, wollen wir gemeinsam analysieren, was die Kinder uns mit ihrem Verhalten sagen wollen, was sie von uns, den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern brauchen und wie wir sie unterstützen können.

Inhalte und Ziele:

- Theorie zu Responsivität und Professionalität
- Einblick in das systemische pädagogische Arbeiten
- Kollegiale Beratung anhand von Fallbeispielen aus der pädagogischen Praxis

Termin	19.02.2019
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004 Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen
Referentin	Elke Hiemer
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Wenn Verhalten Probleme macht!

Schwierige Kinder: erkennen – verstehen – handeln

Es häufen sich die Klagen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulkindbetreuung darüber, dass die Zahl der Kinder mit auffälligem Verhalten zunimmt und dass die Arbeit mit diesen Kindern immer schwieriger wird.

Die Ursachen der kindlichen Verhaltensauffälligkeiten können sehr vielfältig sein. Die Bandbreite reicht von psychischen Störungen über körperliche, familiäre oder soziale Probleme des einzelnen Kindes bis hin zu Störungen der Gruppendynamik oder struktureller Probleme der Betreuungseinrichtung.

Auf jeden Fall stehen Beschäftigte in der Schulkindbetreuung vor der herausfordernden Aufgabe, angemessen mit den Kindern umzugehen und möglichst Lösungen für die Probleme zu finden. Dem Kind soll geholfen werden, sein Verhalten zu ändern, sodass die Arbeit mit und in der Gruppe störungsfrei möglich ist. Dabei spielt auch eine große Rolle wann und wie andere Hilfesysteme einbezogen werden können.

Dieses Seminar gibt Anregungen wie Sie Gründe für Verhaltensauffälligkeiten erkennen und frühzeitig darauf reagieren können. Wege der Problemanalyse und Lösungsfindung werden aufgezeigt.

Ausdrücklich erwünscht sind Beispiele aus dem Berufsalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die anonymisiert eingebracht werden. Daran können dann Lerninhalte demonstriert und hilfreiche Tipps abgeleitet werden.

Inhalte und Ziele:

- Was ist schon normal? Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen im Schulkindesalter
- Grundlagen zur Entwicklungspsychologie des Kindes
- Mögliche Ursachen und Bedingungen von Auffälligkeiten und psychischen Störungen
- Die ressourcenorientierte Herangehensweise oder die Konstruktion von Lösungen
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft: So ziehen Sie die Eltern mit ins Boot
- Helfersysteme nutzen! Wo Sie Hilfe bekommen, wenn Sie mal nicht mehr weiter wissen

Termin 22.02.2019

Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr

Ort Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.004
Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen

Referentin Irmgard Schell

Teilnehmerzahl max. 15 Personen

Zielgruppe Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Was passiert, wenn etwas passiert – Rechtsfragen bei der Schulkindbetreuung

Außerunterrichtliche Betreuungsangebote für Schulkinder an Grundschulen werden in der Regel von Kommunen, Elternvereinen oder von Wohlfahrtsverbänden angeboten. Sie erfolgen in enger Kooperation mit der Schule und sollen Schüler mit Bildungs- und Freizeitangeboten fördern und Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen.

Betreuungskräfte für Maßnahmen der Schulkindbetreuung haben neben ihren pädagogischen Aufgaben auch die Verpflichtung, an Stelle der Eltern dafür zu sorgen, dass die von ihnen betreuten Kinder vor Gefahren geschützt werden. Unfälle mit Kindern können passieren, ob in der Gruppe beim Spiel, beim Toben auf dem Schulhof oder bei einem Ausflug. Wenn ein Kind verletzt wird, kommt automatisch die Frage: Hätte das nicht verhindert werden müssen? Aber muss man die Kinder ständig überwachen, stets hinzuspringen, wenn Gefahr droht? Darf, oder muss man ihnen sogar einen Freiraum lassen, damit sie sich ausprobieren, eigene Erfahrungen machen können und lernen, mit Gefahren umzugehen?

Inhalte und Ziele:

- Kriterien für die Aufsichtspflicht
- Betrachtung zivilrechtlicher, versicherungsrechtlicher und strafrechtlicher Risiken der Arbeit mit Kindern
- Bearbeitung von Beispielfällen aus der Rechtsperspektive
- Diskussion von Fragestellungen und Erfahrungen aus der Praxis

Termin	12.03.2019
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kreishaus, Raum 1.A.25, Sitzungssaal „Usak“ Werner-Hilpert-Straße 1, Dietzenbach
Referent	Ass. jur. Hartmut Gerstein
Teilnehmerzahl	max. 25 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Eine Schulkindbetreuung leiten

Rollen und Kernaufgaben von Pädagogischen Leitungen

Das Aufgabenspektrum der pädagogischen Leitung einer Schulkindbetreuung ist komplex und fordert täglich neu heraus. Erwartet wird pädagogische Qualität – auch vom Leitungshandeln – und das in einem fühlbaren Spannungsfeld der Erwartungen von Eltern, Mitarbeitenden, Lehrkräften, Trägern, (zählt eigentlich das Kind auch hierzu?).

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit Fragen wie ...

- Welche Kernaufgaben haben Leitungskräfte einer Schulkindbetreuung?
- Was ist der Unterschied zwischen Führen und Leiten?
- Welche Instrumente stehen den Leitungskräften zur Verfügung?
- Welche Potentiale sind noch nicht ausgeschöpft?

Im Mittelpunkt wird die Frage stehen, was genau Sie dafür brauchen, um als Leitungskraft weiterhin an der Qualität zu arbeiten? Ausgehend von den aktuellen fachlichen Grundlagen zum Leitungshandeln sind Sie eingeladen zu einem gemeinsamen Entdeckungsprozess, in dem auch die Offenheit für weitere Fragestellungen besteht.

Termin	06.05.2019
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kreishaus, Raum 1.A.10, Sitzungssaal „Powiat Radomsko“ Werner-Hilpert-Straße 1, Dietzenbach
Referentin	Prof. Dr. Manja Plehn
Teilnehmerzahl	eine Person je Einrichtung
Zielgruppe	Pädagogische Leitungen in der Schulkindbetreuung

Waldpädagogik und Umweltbildung

Waldpädagogik als Bildungsauftrag des hessischen Waldgesetzes macht sich die Spielfreude und den Forscherdrang – nicht nur der Kinder – zu Nutze, um den Menschen die Natur näher zu bringen. Eine für diese Aufgabe besonders qualifizierte Försterin vermittelt während dieser Fortbildung ihr fachliches und waldpädagogisches Wissen praxis- und erlebnisorientiert. So garantieren zukünftige Waldausflüge mit kleinen Besuchern nicht nur Neugier und Spaß, sondern auch lehrreiche Erkenntnisse im Umgang mit der Natur und ihren Bewohnern.

Der Vormittag widmet sich den Pflanzen des Waldes und der Frage, wie man aus essbaren Wildpflanzen Kräuterbutter machen kann. Am Nachmittag stehen dann unsere kleinen Waldbewohner, die Krabbeltiere auf dem Programm.

Termin	13.05.2019
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Dreieich - Offenthal Ecke „Feldbergstraße“ / „Am Tannenstumpf“
Referentin	Iris Husermann, Försterin und Waldpädagogin des Forstamts Langen
Teilnehmerzahl	max. 25 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Hinweis Bitte auf wald- und wettergerechte Kleidung achten.
Eigene Verpflegung und Sitzunterlage mitbringen.
Kleines Twist-off-Glas, Schneidebrett und Messer mitbringen.

Vielfalt in der Betreuungsarbeit an Grundschulen

Zweitägige Fortbildung rund um Fragen zur interkulturellen Vielfalt in der Schulkindbetreuung

Kinder aus den unterschiedlichsten Lebenswelten zu fördern, ihr Potenzial zu erkennen, zu entwickeln und sie auf ihrem Bildungsweg zu begleiten, gehört zu der pädagogischen Arbeit der Schulkindbetreuung im Kreis Offenbach. Ein wertschätzendes, dialogisches und konstruktives Miteinander ist dabei die Grundlage. Dennoch stellt der Umgang mit der Vielfalt von Lebensentwürfen in unserer Gesellschaft Kinder, Eltern, Fachkräfte und Institutionen vor viele Fragen und Herausforderungen.

Insbesondere die interkulturelle Elternarbeit, unterschiedliche Erziehungsstile, Erwartungen und Ziele der Eltern sind von Fachkräften nicht immer einschätz- und/oder nachvollziehbar. In diesem Spannungsfeld kommt der Schulbetreuung bei der Unterstützung und Begleitung der Kinder auf ihren Bildungswegen eine wichtige Rolle zu.

In zwei aufeinander aufbauenden Fortbildungsveranstaltungen steht die Unterstützung und Begleitung der Kinder sowie die Ansprache und Einbindung der Eltern mit ihren vielfältigen Erwartungen und Vorstellungen im Fokus. Anhand Ihrer Beispiele aus der Praxis werden Ansätze einer interkulturell ausgerichteten Elternarbeit beleuchtet.

Inhalte und Ziele:

1. Tag, 17.05.2019

- Wie wird Vielfalt im Arbeitsalltag erlebt?
- Mit welchen Herausforderungen sehen wir uns konfrontiert?
- Auseinandersetzung mit den Begriffen „Kultur“, „Integration“ und „interkulturelle Kompetenz“
- Kulturelle Zuschreibungen, Individualität – Vorurteilsfreie und konstruktive Auseinandersetzung mit der Verschiedenheit der Menschen

2. Tag, **13.09.2019**

- Arbeitsauftrag, Arbeitsweisen und Bildungsverständnis der Schulbetreuung und Vorstellungen und Erwartungen der Schule, Eltern und Kindern
- Was heißt Orientierung an Potentialen, Interessen und Bedarfen der Kinder im Alltag? Was hat dies mit Vielfalt zu tun?
- Ansprache, Wege und Voraussetzungen für die aktive Teilhabe der Eltern, Umgang mit kulturell oder religiös gerahmten Vorstellungen sowie Konfliktfällen in der Elternarbeit, Handlungsalternativen und Strategien, Arbeit mit Fallbeispielen
- Netzwerke, unterstützende Angebote im Kreis Offenbach

Termin 17.05.2019 und 13.09.2019

Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr

Ort Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004
Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen

Referentin Sabine Kriechhammer-Yağmur

Teilnehmerzahl max. 20 Personen

Zielgruppe Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Die Umsetzung des § 8a SGB VIII

Durch den § 8a SGB VIII wird der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung auch auf die Träger der freien Jugendhilfe erweitert. Die Umsetzung dieser Verantwortung stellt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besondere Anforderungen.

Der erste Teil der Veranstaltung informiert zunächst, welche Anzeichen und Risikofaktoren auf eine Gefährdung hinweisen. In der Praxis sind die vorliegenden Beobachtungen selten eindeutig, sodass man die Frage nach einer Kindeswohlgefährdung kaum mit einem klaren ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ beantworten kann. Die Veranstaltung zeigt auf, wie man sich dennoch positionieren kann und Handlungssicherheit gewinnt.

Zudem stellt die gesetzlich geforderte Einbindung der Eltern eine Herausforderung dar. Fachkräfte stehen häufig vor der Frage, wie die Eltern anzusprechen sind, sodass einerseits die Problematik klar dargelegt wird, andererseits Hilfeakzeptanz und Gefährdungsabwendung erreicht werden. Der ausführliche Praxisteil zeigt Techniken und Strategien der Elternarbeit, insbesondere den Umgang mit Konflikten und Widerstand. Dazu sind Fallbeispiele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stets willkommen.

Inhalte und Ziele:

- § 8a SGB VIII: Der gesetzliche Rahmen
- Grundwissen „Kindeswohlgefährdung“ – Formen, Indikatoren, Risikofaktoren
- Vorgehensweise bei Anzeichen für Kindeswohlgefährdung
 - Von diffusen Wahrnehmungen zur systematischen Vorgehensweise
 - Dokumentation
 - Mit eigenen Unsicherheiten umgehen
 - Wann und wie eine Kinderschutzfachkraft hinzuziehen
 - Mit Eltern trotz Widerstands kooperieren
 - Das Jugendamt hinzuziehen: ab wann und wie?
 - Bestehende Vereinbarung zum § 8a im schulischen Kontext und Relevanz für Schulkindbetreuungen
- Fallbeispiele

Termin **05.09.2019**

Uhrzeit 9:00 - 16:30 Uhr

Ort Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004
Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen

Referent Peter Lenz

Teilnehmerzahl max. 25 Personen

Zielgruppe Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Die Kraft der Worte – verständlich mit Kindern reden und Kinder verstehen

Dass Sprache nur ein Teil der Kommunikation ist, wird besonders im Kontakt mit Kindern deutlich. Erwachsene fragen sich oftmals, wieso sie alles hundertmal wiederholen müssen, wieso das Kind nicht tut, was man ihm doch deutlich gesagt hat usw.

Nicht nur ein anderes Sprachverständnis unterscheidet die kindliche von der erwachsenen Kommunikation. Auch werden von Kindern häufiger die nonverbalen Kommunikationskanäle genutzt als von den Erwachsenen. Das bedeutet, dass über diese Kanäle auch mehr beim Kind ankommt als über die sprachlichen.

Kommunikation ist die Grundlage der Schulkindbetreuung. Eine authentische und klare Kommunikation fördert eine gute Beziehung zwischen Betreuerin/Betreuer und Kind.

In diesem Seminar stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Wie spricht die Schulkindbetreuerin/der Schulkindbetreuer mit dem Kind, so dass es sich angenommen und wohl fühlt?
- Was muss beachtet werden, damit das Kind richtig versteht?
- Wie soll man mit Kindern über Probleme sprechen?
- Welche Kommunikationsmittel sind bei Konfliktlösungen wirksam?

Termin	25.10.2019
Uhrzeit	9:00 – 16:00 Uhr
Ort	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004 Frankfurter Straße 160 – 166, Dreieich – Sprendlingen
Referentin	Irmgard Schell
Teilnehmerzahl	max. 15 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Abrufangebot zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Schule und Schulkindbetreuung

Die aufgeführten In-House-Angebote können von allen Grundschulen angefragt werden. Die hierfür benötigte externe Moderation kann nach Absprache und nach Haushaltslage zur Verfügung gestellt werden. In jedem Fall können wir bei der Suche nach kompetenten Trainerinnen und Trainer sowie Referentinnen und Referenten behilflich sein.

Entwicklung eines Pädagogischen Konzepts für die Schulkindbetreuung

Das Pädagogische Konzept bildet die Arbeitsgrundlage einer jeden Schulkindbetreuung. Auf der Basis des Auftrags, Schulkinder am Nachmittag sozialpädagogisch zu begleiten, werden die Angebote einer Schulkindbetreuung entwickelt. Es beschreibt die pädagogischen Grundsätze sowie die Inhalte des Betreuungsangebots und dient zugleich der Elterninformation über den Ablauf des Betreuungsalltages. Die schriftliche Abfassung eines Pädagogischen Konzepts macht zudem die Qualität des Betreuungsangebots nachvollziehbar.

Dieses Angebot richtet sich an Teams von Betreuungen, die das Konzept gemeinsam mit externer Unterstützung entwickeln und es mit der Schulleitung und dem Träger des Betreuungsangebots abstimmen wollen.

Kooperation im Nachmittag

Das Ziel dieses Angebots ist die zunehmende Verschränkung von Unterricht und gestalteter Freizeit mit Blick auf eine Rhythmisierung des Tagesablaufs. Dabei haben Schule und Betreuung für die gleichen Kinder unterschiedliche Aufträge zu realisieren. Für die Kooperation ist es wichtig, in wesentlichen Fragen an einem Strang zu ziehen und ansonsten die Perspektive des anderen gelten zu lassen.

Dieses Angebot richtet sich gezielt an Grundschulen und Betreuungen im Tandem, die ihre Zusammenarbeit gemeinsam weiterentwickeln wollen.

Konzept für ganztägig arbeitende Schulen

Immer mehr Kinder verbringen nahezu den ganzen Tag am Ort Schule. Damit sie sich auch in Zukunft gut entwickeln können, gewinnt die Qualität der pädagogischen Arbeit an Bedeutung. Gestaltete Freizeit und unterrichtliche Angebote werden in der ganztägig arbeitenden Schule zukünftig enger zu verknüpfen sein. Wir unterstützen die einzelne Grundschule bei der Entwicklung eines Ganztagskonzeptes, in dem die Zusammenarbeit von Schule und Betreuung im Ganztage gestaltet wird.

Dieses Angebot richtet sich an Grundschulen und Betreuungen, die gemeinsam in den Ganztage gehen wollen oder einen Profilwechsel bzw. Schritt in den Pakt für den Nachmittag wagen.

Teamfortbildungen für die Schulkindbetreuung

Gemeinsame Fortbildungen für die Beschäftigten einer Betreuung können das Zusammenwachsen des Teams unterstützen und die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern. Zu einem speziellen Thema wird eine eigens auf das Team zugeschnittene Fortbildung durchgeführt. Dieses In-House-Angebot kann von allen Betreuungsleitungen angefragt werden.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Kreis Offenbach - Fachdienst Schule

Ansprechperson **Simone Franzmann-Graupner**

Telefon 06074 8180-4145

E-Mail info-schulkindbetreuung@kreis-offenbach.de

Arbeitskreis Pädagogische Leitungen

Der Arbeitskreis Pädagogische Leitungen tagt in regelmäßigen Abständen, um über die Arbeit in den Einrichtungen und über gemeinsame Anliegen zu sprechen. Er richtet sich an alle Pädagogischen Leitungen im Kreis Offenbach, die miteinander und mit der Pädagogischen Schulentwicklung des Kreises Offenbach in Austausch stehen wollen.

Inhalte und Ziele:

- Informations- und Konferenzteil
- ein Schwerpunktthema rund um die Qualität in Schulkindbetreuungen
- kollegialer Austausch
- Vernetzung

Das Team der Pädagogischen Schulentwicklung organisiert die Arbeitskreise. Mit der Einladung erhalten Sie eine Tagesordnung. Gerne können Sie unter info-schulkindbetreuung@kreis-offenbach.de auch Ihrerseits Tagesordnungspunkte anmelden.

Die Termine für das Jahr 2019 werden zeitnah vereinbart und bekannt gegeben.

Verantwortlich Simone Franzmann-Graupner

Zielgruppe Pädagogische Leitungen in der Schulkindbetreuung

Austauschforum für Verantwortliche in Trägeraufgaben

An allen Grundschulen im Kreis Offenbach besteht ein Betreuungsangebot, welches mehrheitlich von Fördervereinen organisiert wird. Auch die Kommunen und freien Träger nehmen in diesem Feld Trägeraufgaben wahr. Ihnen gemeinsam ist der Blick auf ein Feld, das sich im Wachstum und wegen der Weiterentwicklung im Ganzttag auch im steten Wandel befindet.

Das Austauschforum bietet Ihnen als Trägerverantwortliche eine Plattform, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über gemeinsame Themen auszutauschen.

Inhalte:

- Erfahrungsaustausch
- Anregungen und Ideen für die eigene Praxis
- Zusammenarbeit mit Schule
- rechtliche Grundlagen
- Netzwerkbildung

Die Termine für das Jahr 2019 werden zeitnah vereinbart und bekannt gegeben.

Verantwortlich Dr. Jan Sailer

Zielgruppe Verantwortliche in Trägeraufgaben in der Schulkindbetreuung

Referentinnen und Referenten

Hartmut Gerstein

Ass. jur., Lehrbeauftragter Hochschule Koblenz, Autor des Buches „Kleine Rechtskunde für pädagogische Fachkräfte in Kitas“

Elke Hiemer

Diplom-Sozialpädagogin, Erzieherin, Heilpädagogin, Fachberaterin für kommunale Kitas

Iris Husermann

Forstamt Langen, Försterin und Waldpädagogin

Sabine Kriechhammer-Yağmur

Diplom-Pädagogin, Interkultureller Pädagogik, tätig als Bildungsreferentin im Paritätischen Bildungswerk in Frankfurt für Eltern-, Familien- und Inklusive Bildung

Peter Lenz

Diplom-Psychologe, seit 1993 in der Beratung beim Deutschen Kinderschutzbund und freiberuflich tätig

Prof. Dr. Manja Plehn

Professorin für Pädagogik der Kindheit, SRH Gesundheitshochschule Gera und freiberuflich tätig in Organisationsberatung, Trägerberatung, Prozessbegleitung, Fortbildung, Politikberatung, Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen, Hort, Schulkindbetreuung, Ganztagsgrundschule

Irmgard Schell

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin, IseF im Sinne des Bundeskinder-schutzgesetzes

Anfahrt und Informationen zum Kreishaus

Veranstaltungsort

Kreishaus

Werner-Hilpert-Straße 1

63128 Dietzenbach

Telefon 06074 8180-0

Fax 06074 8180-6666

Anfahrt

Fahren Sie auf der A661 (von der A3 kommend am Offenbacher Kreuz) in Richtung Egelsbach. Verlassen Sie die A661 an der Anschlussstelle Neu-Isenburg (18) und biegen Sie rechts ab Richtung Dietzenbach. Fahren Sie rechts auf die B459 und folgen dieser weiter bis nach Dietzenbach. Biegen Sie am Theodor-Heuss-Ring links ab und dann erneut links in die Werner-Hilpert-Straße. Das Kreishaus befindet sich auf der linken Seite.



Parken

Gebührenfreie Parkmöglichkeiten in Fußnähe finden Sie auf dem Parkplatz „Park+Ride S-Bahn“ (Zufahrt über Philipp-Reis-Straße) und dem Parkplatz "Am Stadtpark" (Zufahrt über Offenbacher Straße). Auch das Rathaus-Center (Zufahrt über Velizystraße) bietet Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Kreishauses, die Tagesgebühr beträgt maximal 10,00 Euro.

ÖPNV

Sie erreichen das Kreishaus auch mit dem öffentlichen Nahverkehr. Direkt am Kreishaus befindet sich die Haltestelle „Dietzenbach Mitte“ mit Anschlussmöglichkeiten der S-Bahn-Linie S2, den lokalen Buslinien OF-56, OF-57, OF-99 und OF-95.

Verpflegung

An Wochentagen können Sie das Betriebsrestaurant im Erdgeschoss des Kreishauses nutzen.

Empfang

Bei Fragen vor Ort können Sie sich an den Empfang im Erdgeschoss wenden.

Anfahrt und Informationen zum Haus des Lebenslangen Lernens (HLL)

Veranstaltungsort

Haus des Lebenslangen Lernens (HLL)

Frankfurter Straße 160 - 166

63303 Dreieich - Sprendlingen

Telefon 06103 3131-0

Fax 06103 3131-1450

Anfahrt

Fahren Sie auf der A661 (von der A3 kommend am AK Offenbacher Kreuz) in Richtung Egelsbach/Langen. Verlassen Sie die A661 an der Anschlussstelle Dreieich (19) und fahren Sie links auf die B46 Richtung Dreieich - Sprendlingen. Folgen Sie der B46 weiter und biegen Sie links ab auf die Frankfurter Straße. Das HLL befindet sich am ersten Kreisverkehr auf der rechten Seite



Parken

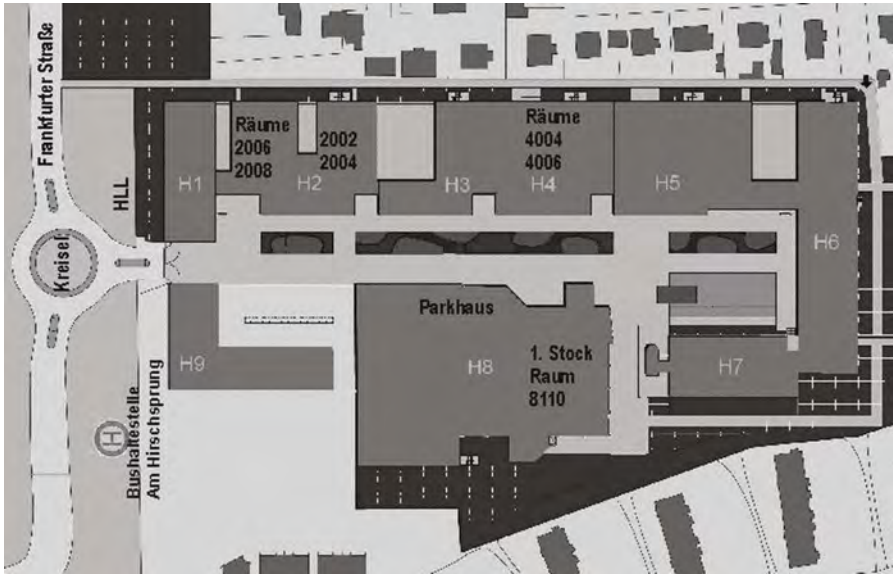
Auf dem Gelände befindet sich ein Parkhaus. Die Tagesgebühr beträgt maximal 5,00 Euro. Gebührenfreie Parkmöglichkeiten finden Sie im Industriegebiet Sprendlingen in Fußnähe.

Hinweis

Bitte lassen Sie Ihr Fahrzeug nach der Veranstaltung nicht im Parkhaus stehen, da das Haupttor abends abgeschlossen wird.

ÖPNV

Sie erreichen das HLL auch mit dem öffentlichen Nahverkehr. Direkt vor dem Haupteingang befindet sich die RMV-Haltestelle „Am Hirschsprung“ der Buslinie OF-67.



Verpflegung

An Wochentagen können Sie die Mensa im Erdgeschoss des HLL sowie das Bistro auf dem Gelände nutzen. Vor der Mensa sowie im Erdgeschoss im Haus 5 befinden sich Getränkeautomaten.

Infopoint

Bei Fragen vor Ort können Sie sich an den Infopoint im Haus 1 wenden.

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Alle Veranstaltungen im Programm 2019 sind für Sie beitragsfrei.

Bitte melden Sie sich in jedem Fall schriftlich per Post oder per E-Mail (PDF) an. Verwenden Sie dafür ausschließlich das beigegefügte Anmeldeformular. Bitte füllen Sie für jede Person und jede Veranstaltung ein separates Formular aus. Anmeldeschluss ist in der Regel zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an:

Kreisverwaltung Offenbach
Fachdienst Schule - Pädagogische Schulentwicklung
Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten eine Bestätigung.

Die Teilnehmerzahl für die einzelnen Veranstaltungen ist begrenzt. Wenn mehr Anmeldungen bei uns eingehen, als wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer zulassen können, erfolgt eine Absage unsererseits. Sollten Sie an einer Fortbildung nicht teilnehmen können, bitten wir um zeitige Absage. Damit ermöglichen Sie Interessierten auf der Warteliste die Teilnahme.

Bitte sorgen Sie eigenverantwortlich für Getränke und Verpflegung an den Seminartagen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 06074 8180-4140 sowie unter der E-Mail-Adresse info-schulkindbetreuung@kreis-offenbach.de zur Verfügung.

Datenschutz

Im Zuge des Veranstaltungsmanagements ist es erforderlich, Ihre Daten zu speichern. Mit Abgabe der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die Daten im Rahmen der Veranstaltung an Referenten weitergegeben und für die Bereitstellung der erforderlichen Seminarunterlagen verwendet werden. Außerdem werden die Teilnehmerdaten zur Erstellung von Teilnehmerlisten erfasst. Diese dienen auch der Dokumentation der Anwesenheit durch Unterschrift und sind während der Fortbildung einsehbar.

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist bis auf Widerruf damit einverstanden, dass ihr/ihm Informationen zu weiteren Bildungsangeboten zugesandt werden.

Haftung

Der Kreis Offenbach haftet nicht für Personen- oder Sachschäden, die Teilnehmerinnen oder Teilnehmer während einer Veranstaltung oder im Zusammenhang mit ihr erleiden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind für ihre Garderobe und persönlichen Gegenstände selbst verantwortlich. Der Kreis Offenbach übernimmt keine Haftung bei Verlust oder Diebstahl.



Anmeldebogen

- Kopiervorlage zur Vervielfältigung -

Im Zuge des Veranstaltungsmanagements ist es erforderlich, Ihre Daten zu speichern. Mit Abgabe dieser Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die Daten im Rahmen der Veranstaltung an Referenten weitergegeben und für die Bereitstellung der erforderlichen Seminarunterlagen verwendet werden.

Postanschrift:

Kreisverwaltung Offenbach
Fachdienst Schule
Pädagogische Schulentwicklung
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

per Fax: 06074 8180-4916

per E-Mail: info-schulkindbetreuung@kreis-offenbach.de

Titel der Veranstaltung:
Termin:
Veranstaltungsort:
Name:
Vorname:
Profession:
Einrichtung und Dienstanschrift:
E-Mail
Telefonisch erreichbar unter:

Die Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten eine Bestätigung. Nur auf Grundlage der Bestätigung ist eine Teilnahme an der Veranstaltung möglich. Bitte notieren Sie sich die Termine.

Die Veranstaltung ist für Sie beitragsfrei. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist beschränkt. Für den Fall, dass mehr Anmeldungen bei uns eingegangen sind als wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer zulassen können, erfolgt eine schriftliche oder telefonische Absage unsererseits bzw. falls möglich, eine Aufnahme in die Warteliste.

Ihre Teilnahme ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung verbindlich und kann nur aus zwingenden Gründen (z. B. Krankheit) abgesagt werden. Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor der Veranstaltung.

Bitte pro Veranstaltung und pro Person einen Anmeldebogen verwenden.

Datum:

Unterschrift Teilnehmerin/Teilnehmer

Datum:

Unterschrift Dienstvorgesetzte/-vorgesetzter

Wichtiger Hinweis: Ein nicht vollständig ausgefüllter Anmeldebogen kann nicht bearbeitet werden!